

# **BVGer B-6066/2009 vom 1. Dezember 2009**

Bundesverwaltungsgericht, 2009-12-01, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bvger\\_B-6066\\_2009](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bvger_B-6066_2009)

FR: TAF B-6066/2009 du 1 décembre 2009

IT: TAF B-6066/2009 del 1 dicembre 2009

## **Regeste**

Urheberrecht

## **Erwägungen**

### **E. 1**

A.\_\_\_\_\_, vertreten durch Dres. Peter Mosimann und David Dussy, Advokaten, Wenger Plattner, Aeschenvorstadt 55, 4010 Basel,

### **E. 2**

B.\_\_\_\_\_, vertreten durch Christian T. Suffert, Schweizer Neuenschwander & Partner, Rotfluhstrasse 91, 8702 Zollikon, Beschwerdeführer, gegen C.\_\_\_\_\_, Beschwerdegegner, D.\_\_\_\_\_, Vorinstanz. Gegenstand Ausstand; Zwischenverfügung vom 24. August 2009 und Wiedererwägungsverfügung vom 2. September 2009. Das Bundesverwaltungsgericht stellt fest und erwägt, dass die Vorinstanz das Ablehnungsgesuch des Beschwerdeführers 1 gegen den Beschwerdegegner im Verfahren um den GT 4e mit Zwischenverfügung vom 24. August 2009 und das Wiedererwägungsgesuch der Beschwerdeführer 1 und 2 mit Verfügung vom 2. September 2009 abgewiesen hat, dass der Beschwerdeführer 1 am 21. September 2009 gegen die Zwischenverfügung vom 24. August 2009 und am 21. Oktober 2009 gegen die Verfügung vom 2. September 2009 (Verfahren B-6654/2009) und der Beschwerdeführer 2 am 27. Oktober 2009 gegen die Verfügung vom 2. September 2009 (Verfahren B-6745/2009) Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht erhoben haben, dass die Beschwerdeführer 1 und 2 die mit Zwischenverfügung vom 24. September 2009 bzw. mit Verfügung vom 30. Oktober 2009 geforderten Kostenvorschüsse von je Fr. 900.- fristgerecht geleistet haben, dass das Bundesverwaltungsgericht mit Verfügungen vom 23. und 30. Oktober 2009 die Verfahren B-6654/2009 und B-6745/2009 mit dem Verfahren B-6066/2009 vereinigt hat, dass mit Verfügung vom 19. November 2009 eine Instruktionsverhandlung auf den 1. Dezember 2009 angeordnet wurde, dass die Beschwerdeführer 1 und 2 anlässlich dieser Verhandlung erklärten, sie ziehen ihre Beschwerden zurück, dass das Beschwerdeverfahren daher im einzelrichterlichen Verfahren als durch Rückzug gegenstandslos geworden abzuschreiben ist (Art. 23 Abs. 1 Bst. a des Verwaltungsgerichtsgesetzes vom 17. Juni 2005 [VGG, SR 173.32]), dass bei diesem Ausgang des Verfahrens in Anwendung von Art. 63 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 20. Dezember 1968 über das Verwaltungsverfahren (VwVG, SR 172.021) i.V.m. Art. 5 und 6 Bst. a des Reglements vom 11. Dezember 2006 über die Kosten und Entschädigungen vor dem Bundesverwaltungsgericht (VGKE, SR 173.320.2) keine Verfahrenskosten zu erheben sind, womit die geleisteten Kostenvorschüsse der Beschwerdeführer 1 und 2 zurückzuerstatten sind, dass auf die Geltendmachung einer Parteientschädigung verzichtet wurde.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.